

**CINEPANTERA
LULÚPRODUCCIONES**

PRESENTAN



TEMPORADA DE PATOS

UNA PELÍCULA DE FERNANDO EIMBCKE



Pressebetreuung: Esther Bühlmann

Telefon 044 261 08 57 - email: mail@estherbuehlmann.ch

Verleih: **LOOK NOW!**

Telefon 044 440 25 44 - email: info@looknow.ch



SYNOPSIS

Unkonventionell, in eigenwilligem *black&white*, voll subtiler Ironie und lakonischem Humor, wird erzählt von zwei Jungs, die einen Sonntag-Nachmittag in Tlatelolco, Mexiko-City, allein in der Wohnung verbringen. FLAMA und MOKO wollen ein paar Videogames spielen, ein bisschen Cola trinken (Glas ganz voll) und ein paar Pornoheftchen haben sie auch. Könnte ein angenehmer Nachmittag werden.

Bis die Nachbarin RITA kommt, die sich nur schnell einen Kuchen backen will und dann der Pizzabote ULISES, der nur schnell eine Pizza ausliefern soll. Dazwischen geht immer mal wieder der Strom aus und die Schokoladekuchen, die die junge Nachbarin zu backen versucht, schmecken schrecklich.

So erzählt der Film von den wahren Dingen des Lebens, erzählt von Sex und Gewalt, von Trauer und Missverständnissen, über Drogen, Liebe und andere Abhängigkeiten - und dies ganz ohne Sex und Gewalt und (fast) ohne Drogen.

TEMPORADA DE PATOS ist ein Film, der zeigt: wenn das Licht ausgeht, können wir die Sterne sehen.



EIN FILM ÜBER JUGENDLICHE

*“Es ist absurd, von der Unwissenheit der Jugend zu sprechen.
Ich beachte nur noch die Meinung derjenigen, die jünger
sind als ich. Ich glaube, dass sie weiter sind als ich.”*

Oscar Wilde

In diesem Film, der gänzlich in Mexiko-City produziert wurde, lernen wir die beiden 14-Jährigen *Moko* (Diego Cataño) und *Flama* (Daniel Miranda) kennen, die vorhaben, einen Sonntagnachmittag wie jeden anderen bei Flama zu Hause zu verbringen. Auf ihrem Plan stehen einzig und allein Videospiele. Die Elektrizitätsgesellschaft "Luz y Fuerza", die Nachbarin, ein Pizzakurier, *elf Sekunden*, ein Kuchen, der Match Real Madrid-Manchester und ein hässliches Entengemälde stören jedoch die Ruhe dieses Sonntags, der sich ganz friedlich anliess.

“Ich wollte einen Film über Jugendliche machen, und zwar aus Respekt vor ihrem ständigen Bedürfnis des Suchens, vor ihrer Ablehnung der Regeln und der bereits festgelegten Verhaltensweisen, vor ihrer Ungezwungenheit, ihrer Energie, und auch weil Jugendliche vielleicht nicht wissen, was sie wollen, aber sehr genau wissen, was sie nicht wollen”, erklärt Fernando Eimbcke, der sich während des Drehbuchschreibens mit Jugendlichen auseinandersetzte, um ihre Vorlieben in Sachen Musik, Kino, Videos und Bücher sowie deren Stellenwert im Alltag zu beobachten.

Christian Valdelièvre, der Produzent von *Temporada de Patos* und von mexikanischen Kassenschlagern wie *Sexo, Pudor y Lágrimas*, *Vivir Mata* und *La Hija del Caníbal*, bestätigt, dass Eimbcke das Thema des Erwachsenwerdens mit viel Feingefühl angeht:

“Herzstück dieses Films ist die Darstellung der Freundschaft und wie gravierend deren Verlust ist. Dinge, die uns nichtig erscheinen, sind für Jungs dieses Alters sehr wichtig”, meint Valdelièvre. “Ich glaube fest an den Ansatz von Fernando, weil er die Heranwachsenden überzeugt als intelligente Personen mit eigenen Vorlieben, Persönlichkeiten und Denkweisen behandelt.”

Was die Wahl der Figuren von *Rita*, *Moko* und *Flama* betraf, beschloss der Regisseur Fernando Eimbcke mit Darstellern zu arbeiten, die noch keine grosse Kameraerfahrung hatten.

“Ich suchte neue Gesichter, Jugendliche, die noch nicht wussten, aus welchem Kamerawinkel sie am vorteilhaftesten aussehen, die bei einer rührenden Szene nicht einfach ein Tränchen hervorzaubern”, erklärt der Regisseur. “Ich glaube, dass wir ein viel besseres Resultat erzielten, weil wir so reale Situationen provozierten und nicht stereotypes jugendliches Verhalten darstellten.”



FLAMA (Daniel Miranda)

“Erstens ist meine Mutter nicht da,
und zweitens: nenn mich nicht *'Junge'* !”

MOKO (Diego Cataño)

“Ist mir auch scheissegal.”

ULISES (Enrique Arreola)

“Die günstigen Gelegenheiten im Leben sind wie
Patronen in einer Flinte – und ich habe meine
alle schon abgefeuert.”

RITA (Danny Perea)

“Man muss klug sein, um zu merken,
dass man es ist. ”

WENN DER STROM AUSFÄLLT ...

Wir leben in einer Welt, in der Unterhaltung etwas Alltägliches ist. Es ist einfach, den Fernseher einzuschalten, eine CD in den Player zu legen oder sich an einen Joystick zu klammern und sich in null Komma nichts mit einer Mauer des Schweigens von der Umwelt abzuschotten.

Aber was geschieht, wenn eines Sonntagnachmittags der Strom ausfällt, und einem nichts anderes mehr übrig bleibt, als miteinander zu sprechen?

Fernando Eimbcke, auch bekannt als Regisseur von Videoclips für Bands wie *El Gran Silencio*, *Molotov*, *Plastilina Mosh*, *Jumbo* und *Genitallica*, wurde 2003 von MTV zum "vielversprechendsten Kinoregisseur" gewählt. Sein erster Spielfilm *Temporada de Patos* ist eine intime Erfahrung von vier Personen, die sehr viel über sich selber lernen, als in ihrer Wohnung in Mexiko-Stadt der Strom ausfällt.

“Wenn der Strom ausfällt, geschehen immer merkwürdige Dinge. Ich erinnere mich, dass, wenn wir früher im Wohnzimmer vor dem Fernseher versammelt waren und plötzlich im Dunkeln sassen, sich alle ganz ruhig verhielten und man nirgends hin konnte. Wir fingen dann an zu plaudern und uns Geschichten zu erzählen. Das war eine sehr spezielle Erfahrung, bei der wir uns als Familie unterhielten und einander zuhörten”, erinnert sich Eimbcke in Bezug auf seine Hauptinspiration für *Temporada de Patos*.

“In diesem Film wird die Frage aufgeworfen, was passiert, wenn es um ganz normale Leute und ihre ganz alltäglichen Probleme geht. Dass plötzlich der Strom ausfällt, ist ein unbeeinflussbarer Faktor, der den Personen ihre Sicherheit nimmt und sie merken lässt, dass man auch anders miteinander leben kann, dass man auch einfach miteinander reden kann”, erklärt der ausführende Produzent Jaime Bernardo Ramos.



EIN KUCHEN ...

Für *Moko* und *Flama* läuft alles wie geplant. Ihr Lieblingsvideospiel ist schon aufgestartet und gleich kann ihr *Halo*-Duell beginnen. Niemals kämen sie auf die Idee, dass das erste Problem des Nachmittags bereits vor der Türe steht.

Es klingelt: *Rita* (Danny Perea), die Nachbarin, die etwas älter ist als die beiden Jungs, steht da, sie ist entschlossen, ihren Kuchen zu backen, und zwar unter allen Umständen. Ihr Anliegen ist einfach: Sie möchte nur 15 Minuten *Flamas* Ofen benutzen. Nach einigem Zögern willigt dieser ein, mit der heiligen Ruhe der beiden Freunde ist es aber vorbei, da nun ein unbekanntes rocktragendes Objekt in der Küche steht.

“*Rita* ist eine Person, die mit dem einzigen Ziel, sich an diesem Sonntag nicht zu langweilen, bei *Flama* zu Hause auftaucht. Im Verlauf der Geschichte lässt sie uns erkennen, dass mit der Langeweile ein starkes Gefühl der Einsamkeit einhergeht”, kommentiert Danny Perea.

Rita besitzt diese pubertäre Neugier für das andere Geschlecht, für das Spiel von Abneigung und Anziehung, das für ihr Alter typisch ist.

“Sie übernimmt die Rolle des Schelms, der immer ein bisschen gewitzter ist als die anderen und dies auch ausnützt”, sagt Jaime Bernardo Ramos.

Im Verlauf der Geschichte hilft *Moko Rita* beim Backen von Brownies mit Überraschungszutat, dank der er die Welt auf ganz andere Weise sehen wird.

EINE PIZZA ...

Moko und *Flama* haben soeben eine Riesenpackung Kartoffelchips verdrückt. Eigentlich haben sie gar keinen Hunger mehr, aber sie beschliessen trotzdem, eine Pizza zu bestellen. Warum? Weil es an einem Nachmittag ohne Strom ein bisschen Abwechslung bringen könnte, dem Pizzakurier die Zeit zu stehlen. (que faire quand il n'y a rien à faire?)

Ulises (Enrique Arreola) ist der Pizzakurier, der durch einen merkwürdigen Umstand zuerst mit den beiden Protagonisten streitet und dann mit ihnen Videospiele spielt.

“Das Vergnüglichste an Temporada de Patos ist die Freiheit, die sich die vier an diesem Nachmittag herausnehmen. Sie plaudern und machen, was sie wollen”, findet Arreola, *“Ulises* nützt sie, um einen Moment seine Alltagslast als Pizzakurier zu vergessen.”

“In der Figur von Ulises erkennen sich viele von uns 30- bis 35-Jährigen wieder, wenn wir feststellen, dass unser jetziges Leben überhaupt nicht demjenigen entspricht, welches wir uns als Jugendliche gewünscht haben”, sagt Eimbcke.

“Ulises hatte nicht im Traum daran gedacht, dass die Begegnung mit *Flama*, *Moko* und *Rita* so weit führen würde, dass er sich existenzielle Fragen stellen und sogar sein Leben ändern würde”, fügt Arreola hinzu.



¿TEMPORADA DE PATOS?

Im Moment, als der Strom ausfällt, gibts nur zwei Möglichkeiten: einen Schmolmund ziehen oder über die Herkunft des hässlichen Bildes plaudern, das eine Landschaft mit einer auffliegenden Ente darstellt.

“Im Film ist es so, dass sich meine Eltern wegen dieses Entenbildes streiten, das 13 Jahre lang in einem Schrank verstaut war”, erklärt der Darsteller Daniel Miranda. **“Meine Figur, Flama, identifiziert sich mit diesem Gemälde, weil sowohl er als auch das Bild von seinen Eltern für lange Zeit vergessen wurde, und jetzt, da sie sich scheiden lassen, streiten sie darum, wem es gehört.”**

Im Laufe des Nachmittags steigert sich die Dynamik zwischen den vier Figuren, und diese treten in einen Prozess der Selbsterkenntnis. Das Entengemälde dient dabei als Zeuge einer sich anbahnenden Freundschaft sowie des Lebens einiger Unbekannter, die sich immer besser kennen lernen.

“Das Schönste an diesem Gemälde ist, dass wir dank ihm erfahren, wieso die Enten in V-Form fliegen. Es mag absurd scheinen, aber ich glaube, dass wir von den Enten viel lernen können”, sagt Eimbcke.



Festivals und Preise:

- **CANNES FILMFESTIVAL SEMAINE INTERNATIONALE DE LA CRITIQUE**
- **TORONTO INTERNATIONAL FILMFESTIVAL OFFICIAL SELECTION**
- **FILMFESTIVAL PARIS ILE-DE-FRANCE OFFICIAL SELECTION & PRIX SPÉCIAL DU JURY**
- **LOS ANGELES INT. FILMFESTIVAL BEST FILM AWARD**
- **THESSALONIKI INT. FILMFESTIVAL BEST DIRECTOR**
- **INT. FILMFESTIVAL GUADALAJARA BEST FILM – BEST DIRECTOR – BEST ACTORS**
- **11 ARIELS ,MEXICAN OSCARS' U.A. BEST FILM – BEST DIRECTOR – BEST ACTORS – BEST FIRST FILM**

«TEMPORADA DE PATOS dit aussi tout cela: que la vie n'est pas gaie, lorsqu'on est adolescent, que la vie n'est pas gaie, lorsqu'on vit au Mexique, que la vie n'est pas gaie, lorsqu'on ne sait pas de quoi demain sera fait – mais qu'à défaut de la trouver gaie, il vaut mieux savoir en rire.»

Grégory Valens, Semaine de la Critique Cannes



„WIESO SCHWARZ/WEISS?“

„Den Kameramann und mich beschäftigte die Frage, wie wir in einer Geschichte, die sich nur innerhalb einer Wohnung abspielt, visuelle Abwechslung hinkriegen. Die Antwort fanden wir im Spiel mit der Geometrie und dem Raum, den uns die Schwarz-Weiss-Aufnahmen boten. Zudem ist es ein Märchen, dass die Jungen Farbfilme bevorzugen. Die Welt der Teletubbies liegt lange hinter ihnen“, sagt Eimbcke.

Es war ein Vorschlag des Kameramanns Zabé (der bereits in früheren Produktionen mit Eimbcke zusammengearbeitet hat), für die Beleuchtung vor allem natürliches Licht zu benutzen und auf eine allzu protzige Beleuchtungs-ausrüstung zu verzichten.

„Damit habe ich in den letzten Jahren oft experimentiert. Anstatt alles mit künstlichem Licht kontrollieren zu wollen, zogen wir es vor, mit dem vorhandenen Licht zu arbeiten, denn die Welt ist voll davon. Ausserdem hatten wir mit dieser Entscheidung auf dem Set mehr Luft, kamen mit weniger Leuten aus und brauchten weniger Scheinwerfer. So war alles viel angenehmer“, so Zabé.

VOR DER KAMERA ...



Daniel Miranda (Flama)

Geboren 1990 in Mexiko-Stadt; geht noch zur Schule. Mit 4 Jahren wirkte er in einer fürs Fernsehen produzierten Umweltsendung mit, erhielt von da an Aufträge als Modell und machte später bei mehreren Werbespots mit. *Temporada de Patos* ist seine erste Hauptrolle. "Die Zusammenarbeit mit tollen Kollegen wie Enrique Arreola, Danny Perea und Diego Cataño, der einer meiner besten *brothers* ist, war für mich eine grossartige Erfahrung."



Diego Cataño Elizondo (Moko)

Geboren 1990 in Cuernavaca, Morelos; besuchte in Jalapa die Primarschule und ist zurzeit am *Colegio Teifaros* in Mexiko-Stadt. 1993 begann er Fussball zu spielen. Bis 1998 spielt er bei den "Delfines" in Jalapa, danach bei "Cruz Azul" in der Hauptstadt und ab 2000 bei den "Pumas", dem Team der *Universidad Autónoma de México*.

2000 - 2001 war er Darsteller in der Telenovela *El Derecho de Nacer*, die unter der Leitung von Carlos Sotomayor und der Regie von Sergio Cataño von Televisa produziert wurde. 2001 hatte er eine Nebenrolle im Spielfilm *Zurdo* von Carlos Salces.

Zwei Jahre später erhielt er die Rolle im Kinofilm *Temporada de Patos* von Fernando Eimbcke. Er spielt nach wie vor bei den "Pumas".



Danny Perea (Rita)

Sie machte 1995 einen Videoclip mit Eduardo Palomo. Danach wurde sie engagiert für verschiedene Fernsehproduktionen und Werbespots: *Amantes*, *Enredos y Engaños* (1996), *La Hora de los Chavos* (1997), Werbespot für Singer (1997), *Secretos del Sabor* (1998), *Escuela para Padres* (mehrere Staffeln), *Una Familia con Ángel* (1999), das Musical *Todo tiene Tambor* (2000) etc. Auftritte hatte sie auch im Spielfilm *Zurdo* (2001) von Carlos Salces, in einer Werbekampagne von Kellogg's und in der Sendung *XHDERBEZ*. In *Temporada de Patos* hat sie erstmals eine Hauptrolle.



Enrique Arreola (Ulises)

Er studierte Schauspiel am *Núcleo de Estudios Teatrales* und an der *Casa del Teatro* sowie Literatur und Theater an der *Universidad Autónoma de México*. Seit 1992 hat er bei mehr als 30 Produktionen mitgemacht, war damit auf nationalen und internationalen Tourneen sowie an verschiedenen Festivals: Barcelona, Dijon, New York, Washington D.C., Los Angeles, Miami, Chicago, Bogotá, Santiago de Chile und anderen. Er spielte in Stücken mit wie *Eva Perón*, *El Homosexual o las dificultades de expresarse*, *La Estética del Crimen de Paul Porter*, *La Ópera de tres centavos* und *Un Hombre es un Hombre* von Bertolt Brecht, *No hay ladrón que por bien no venga* von Dario Fo, *Becket o el honor de Dios* von Jean Anouilh sowie in vielen anderen. 1999/2000 und 2003/04 konnte er ein Stipendium des *Fondo Nacional Para la Cultura y las Artes* in Anspruch nehmen. Er spielte in einigen Kurzfilmen mit und wurde 2001 von Walter Doenhoer für den Spielfilm *La Habitación Azul* engagiert, dann 2003 von Fernando Eimbcke für *Temporada de Patos*.

HINTER DER KAMERA ...



Fernando Eimbcke (Regisseur und Drehbuchautor)

Er studierte von 1992 - 1996 Filmwissenschaften mit Schwerpunkt Regie am *Centro Universitario de Estudios Cinematográficos*. Er ist Autor von Kurzfilmen, die nicht nur in Mexiko Anerkennung fanden, sondern auch an internationalen Festivals.

Mit dem Kurzfilm *La suerte de la fea a la bonita no le importa* gewann er 2001 den vom Mexikanischen Institut für Kinematographie erstmals ausgeschriebenen Kurzfilmwettbewerb, wurde am Kurzfilmfestival *Cuadro 2002* ausgezeichnet und eröffnete im selben Jahr damit das Festival *Interfilm* in Berlin.

Disculpe las molestias wurde 1997 am *IX Encuentro de Cine de América Latina* in Toulouse und am *International Student Film Festival* in San Diego gezeigt.

Alcanzar una estrella wurde ins Programm der *Contrabienal de Video 1994* in Mexiko-City aufgenommen. Weiter realisierte er die Kurzfilme *No sea malito* und *No todo es permanente*.

In den Ateliers des *Berlinale Talent Campus* erhielt Fernando Eimbcke 2003 die Gelegenheit, seine kinematographischen Kenntnisse zu vertiefen und eine Professionalität in der Filmrealisation zu entwickeln. Während dieses Atelieraufenthalts entstand der Kurzfilm *The Look of Love*.

Davor hatte er im Rahmen eines Projekts von TV Azteca bei drei Kurzfilmen für die Fussball-WM 2002 Regie geführt: *Tarjeta roja* mit Diego Luna, Silverio Palacios und Jesús Ochoa; *Gol* mit Jorge Zárate und Silverio Palacios und *Perra brava* mit Eugenia Leñero, Jesús Ochoa und Rodrigo Murray. Eimbcke ist auch ein anerkannter Regisseur von Musikvideos, die er mit Gruppen wie *Gran Silencio*, *Molotov*, *Plastilina Mosh*, *Jumbo* und *Genitallica* drehte. Für die Clips mit den drei letztgenannten Gruppen wurde er für die MTV-Awards nominiert. Im Jahr 2000 wurde seine Arbeit für die spanische Band *Dover* von MTV Europa als bester lateinamerikanischer Videoclip ausgezeichnet.

Temporada de patos ist sein erster abendfüllender Film.

Presse



« TEMPORADA DE PATOS ist ein Schmuckstück, schlicht und schillernd. Den Film anschauen ist wie in einem Wartezimmer sitzen und zerknitterte Zeitschriften lesen, in denen wir – und haben wir nicht alle zumindest beim Zahnarzt einmal diese Erfahrung gemacht? – eine verdammt gute menschliche Geschichte nach der anderen entdecken.» **FINANCIAL TIMES**

« TEMPORADA DE PATOS ist Wohlbefinden im besten Sinn, weil er mit seiner illusionslosen Unbeschwertheit ganz einfach stimmt.» **DAZED & CONFUSED**

« TEMPORADA DE PATOS lotet brillant die ganze Tiefe und Leere der Adoleszenz aus, die Zärtlichkeit, die Einsamkeit und den Verlust der Freude über ihre unschuldige Verantwortungslosigkeit.» **bbc.co.uk**

«Ein bezauberndes komisches Kleinod aus Mexiko. Erfrischend, schräg und verschroben charmant. Mit seinem lockeren Ton, seiner wunderbar natürlichen Darstellung und seinem Hauch von Trauer ist es ein reizender kleiner Film. Er bringt Sie zum Lachen und lohnt sich!» **DAILY TELEGRAPH**

«Das sorgfältige Aneinanderreihen von unerwarteten Gags erinnert bisweilen an THE PARTY von Blake Edwards. Die Verwendung von Schwarzweiss passt umso besser zu diesem Film, als er sich an einem geschlossenen Ort abspielt, abgesehen von der Solex-Fahrt des Pizza-Lieferanten. Und die Schauspieler, in der Mehrzahl Jugendliche, sind ausgezeichnet. Wenn man aus dem Kino kommt, denkt man an den Film und seine Situationen zurück, und man beginnt zu schmunzeln. Ein lohnendes Kinoerlebnis... vielleicht sogar ein zweites Mal!» **Mcinema.com** (Olivier Péliçon)

«Diego Cataño und Daniel Miranda spielen mit erfrischender Natürlichkeit die zu Hause herumhängenden Video-Spieler, doch es ist Enrique Arreola in der Rolle des Pizza-Austrägers, der sowohl absolut komische Highlights als auch echt pathetische Momente beschert.» **EMPIRE**

«Eimbckes sensibles Drama bringt einen frischen Wind ins mexikanische und südamerikanische Kino mit einem Film ohne Terror und mit viel Herz. Ein zauberhafter Film, lustig und ernst in einem, leicht provozierend und tröstlich.» **Filmexposed.co.uk**

«... erinnert ohne Plagiat zu sein sowohl an Jim Jarmuschs *Stranger than Paradise* als auch an gewisse der besten italienischen Komödien...» **Passion Cinéma**

«TEMPORADA DE PATOS spricht eine neue, saubere Filmsprache wie man sie eher selten, und in lateinamerikanischen Filmen fast gar nie hört. Der Film ist vom visuellen Aspekt her extrem stark und wirft auf sehr geistreiche Weise einen erfrischenden Blick auf Mexiko. In scheinbar dahin geworfenen, tatsächlich aber fein ziselierten Dialogen beschreibt der 33-jährige Regisseur Fernando Eimbcke knapp und pointiert das Lebensgefühl der jungen Mexikaner. (...) der Film berührt ohne kitschig zu sein, unterhält ohne herablassend zu wirken, ist innovativ ohne auf Altbewährtes zurückzugreifen.»

Guillermo del Toro, DIRECTOR DE CINE ("*Hellboy*", "*Mimic*", "*La invención de Cronos*", u.a.)

«Trifft ins Schwarze! Eine bittersüße Komödie, die einen scharfen und zärtlichen Blick auf die Welt der Heranwachsenden wirft.» **Milenio – Mexiko**

«... überrascht, unterhält äusserst gut und weckt Begeisterung für das mexikanische Kino.» **La Jornada**

«It's like *The Breakfast Club* remade by Jim Jarmusch. Cool, quirky and wryly charming.» **The Daily Telegraph**

«Inventively shot, perfectly paced and beautifully played... managing to be simultaneously tough, tender, funny and fresh.» **Time Out**

FICHA TÉCNICA



TÍTULO:	TEMPORADA DE PATOS
GÉNERO:	Comedia
IDIOMA:	Español
FORMATO:	35 mm/1:1.85/blanco y negro
DURACIÓN:	85 min.
RODAJE:	del 14 de julio al 17 de agosto 2003
AÑO DE PRODUCCIÓN:	2004
PRODUCCIÓN:	Cinepantera y Lulú Producciones Con la colaboración del FIDECINE y del INSTITUTO MEXICANO DE CINEMATOGRAFÍA
GUIÓN Y DIRECCIÓN:	Fernando Eimbcke
PRODUCTOR:	Christian Valdelièvre
PRODUCTOR EJECUTIVO:	Jaime Bernardo Ramos
FOTOGRAFÍA:	Alexis Zabé
EDICIÓN:	Mariana Rodríguez
CASTING:	Rocío Belmont, Isabel Cortázar, Andrea Abbiati
DIRECCIÓN DE ARTE:	Diana Quiroz
MAQUILLAJE Y VESTUARIO:	Lissi de la Concha
MÚSICA ORIGINAL:	Alejandro Rosso
DISEÑO SONORO:	Lena Esquenazi
POSTPRODUCCIÓN:	Tlacateotl Mata
SONIDO DIRECTO:	Antonio Diego

www.looknow.ch - www.temporadadepatos.com